

L. germ.

212 IV X 38

Regeln und Wörterverzeichnis  
für die  
deutsche Orthographie  
zum Gebrauch  
an den bayerischen Schulen.

Amtlich festgestellt.

München.

Druck von R. Oldenbourg.

1879.

L. germ.

212 wxx

Regeln

Bayerische Staatsbibliothek



<36657390010016

Xerokopieren aus konservato-  
riellen Gründen nicht erlaubt  
Nur im Lesesaal benützbar

- 5. 03. 1990

Regeln und Wörterverzeichnis  
für die  
deutsche Orthographie  
zum Gebrauch  
an den bayerischen Schulen.

Amtlich festgestellt.

München.

Druck von R. Oldenbourg.

1879.

BIBLIOTHECA  
REGIA  
MONACENSIS



## Regeln.

### I. Läute und Lautzeichen.

§. 1. Man unterscheidet Vokale und Konsonanten.

Die Vokale sind:

1. einfache Vokale:

a e i o u  
ä ö ü (y).

2. Diphthonge:

au eu (äu) ei (ai).

Die Konsonanten sind:

p b f (v); w m  
t d ß (fs); s r l n  
ç<sup>1)</sup> j sch (j<sup>2</sup>)  
k (c q) g ç<sup>3)</sup> h; n<sup>4)</sup>.

Anm. 1. Es ist Ä Ö Ü zu schreiben.

Anm. 2. Die Buchstaben x und z verwendet die Schrift für die Lautverbindungen fs und ts.

Anm. 3. Der Buchstabe c steht nur in Fremdwörtern, zunächst für das assimilierte c vor e, i, ä, ö, y.

### II. Von der Bezeichnung der Kürze und Länge der Vokale.

#### A. Von der Bezeichnung der Kürze der Vokale.

§. 2. Die Kürze des Vokals wird bezeichnet durch Verdoppelung des folgenden Konsonanten in allen Silben mit einfacherem Konsonantauslaut, denen eine minder betonte Silbe mit vokalischem Anlaut folgt, z. B. fallen, schwimmen, harren, Tanne, Klippe, Mutter, hassen.

<sup>1)</sup> z. B. in ich.    <sup>2)</sup> z. B. in Stein, Spiel.    <sup>3)</sup> z. B. in ach.  
<sup>4)</sup> z. B. in lange.

§. 3. Die Verdoppelung des Konsonanten wird behalten

a) in einsilbigen Wortformen mit einfachem Konsonantauslaut, wenn in den Formen mit vokalisch anlautenden Nachsilben die Verdoppelung gehört wird, z. B. schwimmen, schwamm; fallen, fall; durrer, durr; Betten, Bett;

b) in Silben, welche auf zwei Konsonantlaute ausgehen, wenn der dazu gehörige Infinitiv oder Komparativ mit verdoppeltem Konsonant geschrieben wird, z. B. schwimmen, du schwimmst; durrer, durrste; ebenso in Zusammensetzungen, z. B. Schwimmenschule, Fallthür.

Anm. 1. In dem Zeitwort nehmen haben die Formen nimm, nimmst, nimmt, genommen kurzen Vokal und werden deshalb mit verdoppeltem Konsonanten geschrieben; ebenso hat treten tritt, trittst, er tritt.

Anm. 2. Die Verdoppelung von k wird durch ck, die von s durch ss bezeichnet, z. B. haken, flüsse; statt ss schreibt man im Auslaut ß, z. B. hassen, Haß.

§. 4. Die Verdoppelung unterbleibt

a) bei den Buchstaben th, sh, r;

b) in den Wörtern in, hin, hat, man, mit, des, wes, weg (trotz innen, hinnen, mitten, dessen, wessen);

c) in den Wörtern, in denen durch Zusammensetzung drei gleiche Konsonantenzeichen zusammenstoßen würden, z. B. dennoch, Mittag, Bettuch, Brennessel, Schiffahrt, Kammacher; aber Rückkehr, Schutzoll, Fußstapfen. — Ähnlich fällt auslautendes h vor der Nachsilbe heit weg, z. B. Hoheit, Roheit. Von See, fee u. a. bildet man den Plural Seen, feen; doch schreibt man kneen, Kolonien u. a.

Anm. Statt z schreibt man ß, wenn es unmittelbar auf kurzen Vokal folgt, z. B. stützen, Stieglitz, aber Salz, Reiz.

§. 5. Unbezeichnet bleibt die Kürze des Vokals in allen Vorsilben und in den meisten Nachsilben, wie ungeheuer, Verderben; ferner in Stammesilben, deren Ausslaut zwei oder mehr verschiedene Konsonanten bilden, wie Bild, Gift, Geschäft, Kunst, Gespinst. Doch schreibt man Zimmt, Sammt, ebenso sammt, sämmtlich, insgesamt.

§. 6. Bei den Nachsilben **-in** und **-nis** tritt Verdoppelung des Schlusskonsonanten ein vor vokalisch anlautender Nachsilbe, z. B. Königinnen, Wagnisse.

B. Von der Bezeichnung der Länge der Vokale.

§. 7. Die Länge des Vokals wird in manchen Wörtern bezeichnet, in manchen nicht.

Die Länge des Vokals wird bezeichnet:

§. 8. durch Verdoppelung des Vokals  
bei **a**: Aal, Aar, Aas, Haar, Paar, paar,  
Saal, Saat, Staat;

bei **e**: Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren,  
Kameel, Kraeel, Klee, Lee, leer, leeren, Meer,  
scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

bei **o**: Boot, Moor, Moos.

Anm. Man unterscheidet **Reede** = Ankerplatz und **Rede**, die gesprochene, **Schaar** = Menge und **Pflugschar**, **bescheeren** = schenken und **abscheren** von **Schere**.

§. 9. durch **e** nach **i** in den meisten deutschen Wörtern, wie Liebe, Lied, blieb, blieben, Sieg, viel. Das gleiche Dehnungszeichen wird gebraucht in den Fremdwörtern auf **-ie** und **-ier**, wie Demokratie, Monarchie, Papier, Quartier, und in den von Substantiven auf **ier** abgeleiteten Zeitwörtern, wie barbieren, einquartieren, tapezieren, turnieren. In den übrigen Fremdwörtern auf **-iren** wird die Schreibweise ohne **e** bevorzugt, z. B. deduciren, disputiren, deklariren; aber regieren, spazieren.

Ausnahmen bilden

a) die Fürwörter: mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen, ihr, ihrer, ihrig;

b) Jgel, Jsegrim, Biber, Augenlid;

c) Bibel, fibel, Maschine, Tiger und andere Fremdwörter.

Anm. 1. Man unterscheidet fiber = Faser und fieber, die Krankheit, Mine = unterirdischer Gang und Miene des Gesichtes, wider = gegen und wieder = nochmals, Lid in Augenlid und Lied = Gesang, Stil = Schreibart und Stiel = Griff.

Anm. 2. In fing, fieng, ging, gieng, hing, hieng, gib, gieb, gibt, gibst, gibst kommen beide Schreibweisen vor, wird aber die erstere bevorzugt.

§. 10. durch **h** namentlich vor **l**, **m**, **n**, **r**, ferner vor **d**, **t**, wie

Ahle, fahl, befahl, fahl, Mahl (Gastmahl),  
Gemahl, Mahlschätz, mahlen (auf der Mühle), allmählich, Pfahl, prahlen, Diebstahl, Stahl,  
Strahl, Wahl, Zahl; fehl, befehlen, empfehlen,  
hehl, hehlen, Kehle, Mehl, stehlen; Bohle  
(Brett), Dohle, fohlen, hohl, Höhle, johlen,  
Kohl, Kohle, Wohl, wohl; Buhle, Bühl, Brühl,  
fühlen, fühl, Mühle, Stuhl, wühlen.

Nachahmen, lahm, Rahm, Rahmen, zahm;  
Lehm, nehmen, genehm, vornehm, vornehmlich; Öhm; Muhme, rühen.

Ahn, ahnden, ahnen, ähnlich, Bahn, fahnden,  
fahne, gähnen, Hahn, Kahn, Mähne,  
mahnen, Sahne, Strähne, Wahn, Zahn; dehnen,  
Lehne, Sehne, sehn; ohne, Bohne, bohnen,  
Dohne, Drohne, dröhnen, föhn, Hohn,  
Lohn, Mohn, Sohn, versöhnen, stöhnen, Argwohn,  
wohnen, gewöhnen; Bühne, Huhn, fühn,  
Sühne.

Ähre, Bahre, fahren, fähre, fährte, Gefahr, gefährden, ungefähr, Jahr, Mähre (Pferd),  
nähren, wahr, wahren, währen, Zähre; fehren,  
lehren, mehr, Nehrung (Landzunge), sehr, versehren,  
wehren, Wehr, zehren; Öhr, Öhr, bohren,  
föhre, Möhre, Rohr; Uhr, fuäre, führen,  
röhren, Ruhr, Aufruhr.

Mahd (das Abgemähte), fehde, Draht, Nahrt.

§. 11. durch h nach dem dem langen Vokal vorausgehenden oder nachfolgenden t, in Thal, Thät, Thräne, Rath, Meth, werth, Werth, Thon (Töpferthon), Thor, Thüre, thun.

Anm. 1. Man unterscheidet hehr (heilig) und her, hohl (ausgehöhl) und holen, mahlen (auf der Mühle) und malen (mit dem Pinsel), Mähre (Pferd) und Märe, Rum (Getränke) und Ruhm, Sole (Fussohle) und Sole (Salzwasser), Thon (Töpferthon) und Ton, der Mohr und das Moor, der Aal und die Ahle, Aar (Bogel) und Ar (Flächenmaß), mehr (Komparativ von viel) und Meer.

Anm. 2. In Silben, die schon sonst als lang kennlich sind, wie Miete, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, Teer, teuer, sowie in Silben, deren Vokal kurz gesprochen wird, wie Wirt, Turm, Eigentum ist kein Dehnungszeichen anzuwenden, wiewohl dieselben noch vielfach mit h geschrieben werden. In stieht, empfehlt, rieth ist das h aus dem Infinitiv in die anderen Verbalformen gekommen.

Anm. 3. In vielen Wörtern schwankt die Schreibweise, wie Blüte u. Blüthe, Glut u. Gluth, flut u. fluth, Kot u. Koth, Lot u. Loth, Mut u. Muth, Not u. Noth, Pate u. Pathe, Rätsel u. Räthsel, rot u. roth, Rute u. Ruthe, Wut u. Wuth, Herd u. Heerd, Herde u. Heerde, Los u. Loos, Lorber u. Lorbeer, Star u. Staar, Ware u. Waare, gären u. gähren. Überall ist hier der einfachen Form der Vorzug zu geben.

### III. Regeln über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, welche denselben Laut bezeichnen.

#### A. Vokale.

##### §. 12. ä, e; äu, eu.

ä und äu bezeichnen den Umlaut von a und au

a) regelmä<sup>ß</sup>ig in den Wörtern, die in einer andern Form a oder au zeigen, z. B. älter, Bände, Fäme, spräche, Bäume;

b) gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein augenscheinlich verwandtes Wort mit a oder au zur Seite steht, z. B. fächeln, Fächer, Gräte, nähen, schmähen, Mädchen, Mägdelein, Geschäft, rächen, säen, Stätte, gläubig, läuten, säumen.

In vielen Wörtern erscheint aber auch ä und äu, ohne daß eine verwandte Form mit a und au vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. ähnlich, Ähre, äzen, blähen, Bär, bestätigen, erwähnen, fähig, färse (junge Kuh), gähnen, gären, Gebärde, gebären, Geländer, gewähren, gräßlich, hämis<sup>ch</sup>, hätscheln, jäten, Käfer, Käfig, Käse, Frähen, Lärm, mähen, Mähne, Märchen, plärren, prägen, Säbel, Säge, Schächer, Schädel, Schäfer, Schärpe, schräg, schwärzen, spähen, spät, Stär (Widder), Strähne, Thräne, träge, ungefähr, verbrämen, währen, wärts (vorwärts), zähe, Zähre; dräuen, Knäuel, Räude, räudig, räuspern, Säule, sträuben, täuschen.

In den übrigen deutschen Wörtern schreibt man e und eu, selbst wenn ein verwandtes a nicht fern liegt. Sonnentlich auch in den Wörtern: abspenstig, behende, echt, edel, Eltern, emsig, Ente, Enterich, Esche, Espe, Grenze, Henne, Hering, Kremppe, merzen (ausmerzen), überschwenglich, welsch, wider-spenstig, Wildbret; bleuen, deuchte (von dünnen), Greuel, leugnen, Leumund, verleumden, schneuzen.

§. 13. **ai, ei.**

**ai** schreibt man in **Bai, Hai, Hain, Kai, Kaiser, Laie, Mai, Maid, Mais, maischen, Rain, Waid.**

In den übrigen deutschen Wörtern schreibt man **ei**, z. B. die **Eiche, eichen, Getreide, Heide** (die und der), **Meier, rein, Weide** (der Baum und der Fütterungsplatz), **Weizen**; ebenso abgefeimt, dreist, Ereignis, gescheit, Reiter.

Anm. 1. Man unterscheidet **Laib** (Brot) u. **Leib** (Körper), **Saite** (eines Instrumentes) u. **Seite** (z. B. rechte, linke Seite), **Waife** (elternlos) u. **Weise** (Art, Melodie), **Ähre** (am Korn) u. **Ehre**, **färse** (junge Kuh) u. **ferse**, **Lärche** (Baum) u. **Lerche** (Vogel), **blecken** (die Zähne) u. **blöcken**.

Anm. 2. Die Schreibweise schwankt in **Keuchen** u. **keichen**, **Keuchhusten** u. **Keichhusten**, **Hilfe** u. **Hülfe**, **Gehilfe** u. **Gehülfe**, **behilflich** u. **behülflich**, **ergötzen** u. **ergetzen**, **unstet** u. **unstät**.

B. Konsonanten.

§. 14. Im Ausslaut flektirbarer Wörter und Stämmen schreibt man den Konsonanten, welcher bei vokalisch anlautender Nachsilbe gehört wird. Demnach schreibt man z. B. **Gang, Kalb, Tag, Lied, Grab.**

Anm. 1. Die vorstehende Regel vereinigt alle Deutschen zu einer gleichmäßigen Schreibung des Ausslauts, während die Aussprache eine sehr verschiedene ist. In manchen Gegenden sagt man **Gang**, in anderen **Gank**; in manchen **Grāb**, in anderen **Grapp**.

Anm. 2. **s** ist im Ausslaut Stellvertreter von **ſ**.

§. 15. Im einzelnen gelten folgende Regeln bezüglich einzelner Konsonanten:

**g, ġ:**

a) Die Endungen **ig** und **ich** werden zur Bildung von Adjektiven und Adverbien verwendet, z. B. **wichtig, mächtig, kräftig**; aber **schrecklich, sittlich, freilich, allmählich**.

In Wörtern wie **heilig, eilig, dreimalig** gehört das I zum Stamm, die Endung ist **ig**. Ebenso schreibt man **billig, bucklig, unzählig, völlig, und adelig, ekelig** neben **adlich, eflich**.

b) Bei Substantiven ist die Endung **ig** von der Endung **ih** zu unterscheiden: **ig** steht in **Essig, Honig, Käfig, König, Mennig, Pfennig, Reisig, Zeisig**; **ih** steht in **Bottich, Drillich, Estrich, fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Sittich, Teppich, Zwillich** und in den Wörtern auf **rich**, z. B. **fähnrich, Wüterich**. Die Schreibweise schwankt in **Rettich** u. **Rettig, Meerrettich** u. **Meerrettig**.

c) Die Wörter auf **icht** werden mit **ö** geschrieben, wie **Kehricht**, **thöricht**. Nur **Predigt** hat **i**gt.

Durch die Schreibweise unterschieden werden **Zwerg** (kleiner Mensch) und **zwerch** (quer) in **Zwerchfell**, **überzwerch**.

§. 16. **b, p; d, t.**

Mit **b** schreibt man **Abt**, **Erbse**, **Herbst**, **hübsch**, **Krebs**, **ab**, **ob**, **Obst**; mit **p** **Papst**, **Propst**, **unpaß**, **unpasslich**.

Mit **d** schreibt man **Magd**, **und**, **seid** (Imperativ) **ihr seid**, **sie sind**; mit **t** die Präposition **seit**.

§. 17. **f, v, ph.**

**f** ist in deutschen Wörtern der gewöhnlichste Buchstabe für den Laut, den obige drei Zeichen ausdrücken.

**v** erscheint als Anlaut in **Vater**, **ver-**, **Vetter**, **Vieh**, **viel**, **vier**, **Vlies**, **Vogel**, **Volk**, **voll**, **von**, **vor**, **vordere**, **vorn** und ihren Ableitungen; man schreibt jedoch **fordern**, **fördern**, **fülle**, **füllen**.

Inlautend steht **v** nur in **frevel**.

**ph** ist in deutschen Wörtern unberechtigt, also schreibe **Adolf**, **Rudolf**, **Westfalen**; doch schreibt man **Epheu**.

§. 18. **dt, t, d.**

**dt** schreibt man in **Stadt**, **beredt** (jedoch **Beredsamkeit**), **bewandt**, **gewandt**, **verwandt**, **gesandt** und ihren Ableitungen. Ebenso schreibt man mit **dt**: **sandte**, **wandte**, **lädt**.

Anm. Unterschieden werden durch die Schreibweise der **Tod**, **todfrank**, **todmüde**, **Todsünde**, **tödlich**, und **tot** (Particíp), **töten**, **Totschlag**; **Stadt**, Plur. **Städte**, und **Stätte**, **Eichstätt**, **anstatt**.

§. 19. Der **S**-laut wird durch die vier Buchstaben **ff, ß, s, š** bezeichnet, und zwar steht

**ff**

für den harten **S**-laut nach kurzem Vokal vor vokalisch anlautender Nachsilbe, z. B. **hassen**, **Missethat**;

**ß**

a) für den harten **S**-laut nach langem Vokal, z. B. **fuß**, **füße**, **reißzen**, **reißt**;

b) stellvertretend für scharfes **ſſ** im Auslaut und vor Konsonanten, z. B. **flüsse**, **fluß**; **hassen**, **Haß**, **haft**; ebenso in Zusammensetzungen, z. B. **Flußufer**, **haßerfüllt**;

ſ und ſ in allen übrigen Fällen mit dem Unterschied, daß ſ seine Stelle im Auslaut, ſ im Innern eines Wortes hat, wie *lesen*, *liest*, *List*, *Knospe*, *Cotse*; *las*.

Speciell steht ſ

a) im Auslaut solcher Stamm Silben, welche vor vokalischer Nachsilbe den weichen ſ-Sound haben, z. B. *Häuser*, *Haus*, *Häuschen*;

b) im Auslaut solcher Wörter, welche vor vokalisch anlautender Silbe nicht vorkommen, z. B. *als*, *bis*, *was*, *es*;

c) im Auslaut aller Endungen, z. B. *Kindes*, *Finsternis*;

d) als Zeichen der Zusammensetzung, z. B. *Freiheitskrieg*, *Ordnungsliebe*.

Anm. 1. Man unterscheidet in Aussprache und Schrift: das (Artikel) u. daß (Konjunktion), reisen u. reißen, umkreisen u. kreissen, Weissagen u. weiß, der Geisel u. die Geißel.

Anm. 2. Man schreibt aus troß außer, ferner des, wes, deshalb, deswegen, weshalb, weswegen, indes, unterdes troß dessen, wessen, unterdessen; doch findet sich auch deshalb, weshalb, unterdes, indeß geschrieben.

Anm. 3. Die Endung -nis wird auch mit hartem ſ geschrieben, z. B. *Gleichniß* statt *Gleichnis*; in dem Genitiv und den entsprechenden Fällen schreibt man regelmäßig ſſ, z. B. *Gleichnisse*, *Bildnisse*. Die scheinbare Vorsilbe miß wird stets mit hartem ſ geschrieben, z. B. *mißachten*, *Mißernte*.

Anm. 4. Beim Zusammentreffen von stammhaftem ſ, ſſ u. ſ mit dem ſt der Flexion schreibt man ſt und ſt, z. B. *du last* = *du lätest*, *du reiſt* = *du reiſtest*, *groß*, *größte*.

Anm. 5. Manche unterscheiden noch ſ und ſſ so, daß sie im Auslaut und im Inlaut vor Konsonanten ſ nach langem, ſſ nach kurzem Vokal schreiben, z. B. *Fuß*, *Fluß*, *Maß*, *Hass*, *mißt*, *gießt*.

Bei Anwendung der lateinischen Schrift wird ſ für ſ u. ſ, ſſ für ſſ und ſſ, ſ für ſ geschrieben.

## §. 20. x, ch, ff, ck, gs.

x wird gebraucht in *Art*, *Here*, *Nix*, *Nixe* und in vielen Fremdwörtern.

ch in *Achse*, *Achsel*, *Buchsbaum*, *Büchse*, *Dachs*, *Deichsel*, *dreheln*, *Eidechse*, *flachs*, *fuchs*, *Lachs*, *Luchs*, *Ochse*, *sechs*, *Wachs*, *wachsen*, *wechseln*, *Wichse*.

k oder g werden bewahrt, wenn sie Auslaut einer Stamm Silbe sind, z. B. *link*, *links*, *flug*, *flugs*, *Häcksel* (von *hacken*).

#### IV. Regeln über die Anfangsbuchstaben.

§. 21. Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man:

1. das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnitts (in Gedichten gewöhnlich auch das erste Wort einer Verszeile),

b) das erste Wort nach einem Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen und das erste Wort direkter Rede nach einem KOLON, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

Anm. Auf Frage- und Ausrufungszeichen folgt kein großer Anfangsbuchstabe, wenn das, was auf die Interpunktionsfolgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. „Was wolltest du mit dem Dolche? sprich!“ entgegnet ihm finster der Wüterich.

2. die Substantiva.

3. die übrigen Wortarten, wenn sie als Substantiva gebraucht werden, z. B. der Reiche, der Nächste, das Nichts, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Wenn und das Aber, das Einmaleins, das Abc, das Deutsche.

4. die Adjektive und Ordnungszahlen, die mit dem Artikel hinter einem Eigennamen stehend, gleichsam ein Teil des Eigennamens geworden sind, z. B. Friedrich der Große, Friedrich der Zweite.

5. die Adjektive und Fürwörter in Titeln, z. B. Se. Majestät, der Oberste Schulrat, das Königliche Zollamt.

6. die Fürwörter, die sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen.

7. die von Personennamen abgeleiteten Adjektive und die von Ortsnamen abgeleiteten Wörter auf er, z. B. die Grimmschen Märchen, das Münchener Kind, der Gothaer Kalender.

§. 22. Doch schreibt man auch Substantiva klein, wenn sie in der Bedeutung anderer Wortarten verwendet sind

a) als Präpositionen: angesichts, behufs, Kraft, laut, mittels, seitens, statt, trotz, um — willen, von — wegen, zufolge;

b) als Konjunktion: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter: ein bißchen, ein paar;

d) als Adverbien: anfangs, flugs, rings, teils, einesteils, andernteils, meinerseits, morgens,

abends, vormittags (aber des Morgens, des Abends, Sonntags, Montags), bergauf, kopfüber, überhand, überhaupt, unterwegs, heutzutage, bei Zeiten, bisweilen, einmal, zeitlebens;

e) in verbalen Ausdrücken: leid thun, weh thun, schuld sein, gram sein, feind sein; mir ist angst, wohl, wehe, not; stattfinden, statthaben, teilnehmen, preisgeben, überhandnehmen, haushalten; er hält haus, er nimmt teil.

§. 23. Alle andern in §. 21 nicht aufgezählten Wörter werden klein geschrieben; so insbesondere:

1. die von Personennamen abgeleiteten Adjektive, welche generelle Bedeutung haben, z. B. die lutherische Kirche, homerisches Gelächter. Auch die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Adjektive, z. B. römisch, preußisch, bayerisch.

2. alle Pronomina und Zahlwörter (vgl. aber §. 22): man, jemand, niemand, jeder, keiner, einer, der eine, der andere, etliche, einige, einzelne, manche, viele, alle, etwas, nichts, beide, drei; ebenso: die anderen, alle anderen, die übrigen, das meiste, der nämliche, der erste, der letzte, der nächste beste.

3. Adjektive und Adverbia in Verbindungen wie: groß und klein, arm und reich, alt und jung, durch dick und dünn; am besten, fürs erste, zum letzten, des weiteren, des kürzeren, aufs deutlichste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, von neuem, vor kurzem, bei weitem, im voraus, von vorne, ohne weiteres, um ein beträchtliches. Ebenso in Redensarten wie: den kürzeren ziehen, zu gute halten, zum besten haben.

## V. Silbentrennung beim Übergang eines Wortes aus der einen Zeile in die andere.

§. 24. Man trennt die Wörter nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamem Sprechen von selbst zerlegen, z. B. rau=schen, Brü=che, Lang=sam=keit, Wet=ter=fah=ne, flo=p=sen, schie=ßen.

Die Buchstabenverbindungen st, þ, ð, r, ch, sch, th werden nicht getrennt, sondern immer zur folgenden Silbe

gezogen, z. B. *la-sten*, *fra-ßen*, *ha-cken*, *He-re*, *Bräu-che*, *lö-schen*, *Lo-thar*.

§. 25. Zusammengesetzte deutsche Wörter trennt man nach ihren Bestandtheilen, z. B. *Haus-thüre*, *hin-ein*, *em-pfinden*, *voll-end-en*.

Anm. Wenn die in §. 4 c. angeführten Composita nach ihren Bestandtheilen abgebrochen werden, so treten die drei gleichen Konsonanten wieder ein, z. B. *Schwimm-meister*. Doch theilt man *Mit-tag*, *den-noch*.

## VI. Der Bindestrich und der Apostroph.

§. 26. Wird ein zu mehreren aufeinander folgenden Compositis gehörendes Wortglied nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen der Bindestrich ein, z. B. *fel-d-* und *Gartenfrüchte*, *Vokallänge* und *-fürze*.

§. 27. Der Bindestrich tritt außerdem ein:

a) in Zusammensetzung von Eigennamen und in Adjektiven, die von solchen gebildet sind, z. B. *Jung-Stilling*, *Reuß-Greiz*, *bergisch-märkische Eisenbahn*;

b) wo statt eines Wortes nur ein Buchstabe einen Teil der Zusammensetzung bildet, z. B. *Schlüß-s*, *Dehnungs-h*, *S-laut*;

c) bei unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. *Obertribunals-Präsident*, *Staatschuldentilgungs-Kommission*;

d) zur gelegentlichen Unterscheidung von sonst gleich aussehenden Wörtern, z. B. *Erd-Rücken* und *Erdrücken*, *Ur-teil* und *Urteil*.

§. 28. In der Dichtersprache und bei Wiedergabe der Umgangssprache wird die Ausslassung von Lauten, die sonst geschrieben werden, durch den Apostroph bezeichnet, z. B. *Ich lieb' dich*, *ich lieb' ihn*, *das leid' ich nicht*.

Im übrigen beschränkt sich der Gebrauch des Apostrophs auf den Fall, wo das Pronomen *es* seinen Vokal verliert, z. B. *ist's*, *geh't's*.

Wenn die Präposition mit dem Artikel verschmolzen wird, tritt der Apostroph nicht ein, z. B. *am*, *beim*, *ins*.

Auch bei Eigennamen ist das *s* des Genetivs durch einen Apostroph nicht abzutrennen, also: *Ciceros Briefe*, *Schillers Gedichte*, *Homers Ilias*.

Hingegen wird bei Eigennamen, welche den Genitiv auf *s* nicht bilden können, das Rektionsverhältnis durch den Apostroph bezeichnet, z. B. Demosthenes' Reden.

Anm. In der prosaischen Rede schreibt man ohne Apostroph und ohne Synkope: *gerad*, *ungerad*, *schwindelig*, *unseres*, *unserem*, *andere*, *seltener*; hingegen: *himmlisch*, *andersgläubig*, *zeichnen*.

## Anhang.

### Besondere Regeln über die Fremdwörter.

§. 29. Fremdwörter, welche in der deutschen Sprache keine Änderung erfahren haben, behalten im allgemeinen die fremde Schreibung, z. B. *Bagage*, *Bandage*, *Blamage*, *Bureau*, *Carriere*, *Caprice*, *Chaise*, *Change*, *Charge*, *Charpie*, *Charybdis*, *Chef*, *Chemisette*, *Chignon*, *Citadelle*, *Clique*, *Codex*, *Commis*, *Corps*, *Cotelette*, *Coulisse*, *Cousin*, *Cousine*, *Depesche*, *Diner*, *Drogue*, *Email*, *Entree*, *Equipage*, *Etappe*, *façade*, *fayence*, *fonds*, *fort*, *Gallerie*, *Gelee*, *Genre*, *Glacis*, *Gouverneur*, *Gouvernante*, *Guillotine*, *Ingenieur*, *Journal*, *Lieutenant*, *Liqueur*, *Marodeur*, *Maroquin*, *Marotte*, *Marqueur*, *Menagerie*, *Neglige*, *Niveau*, *Nuance*, *Parterre*, *Passage*, *Patrouille*, *Pension*, *Plafond*, *Plantage*, *Postillon*, *Rabatte*, *Ragout*, *Rayon*, *Recherché*, *Refrain*, *Regisseur*, *Renommage*, *Rouleau*, *Rosette*, *Routine*, *Sergeant*, *Silhouette*, *Souper*, *Spediteur*, *Staffage*, *Sauce*, *Serviette*, *Souffleur*, *Stafette*, *Tambour*, *Tante*, *Terrain*, *Tirailleur*, *Toilette*, *Tour*, *Train*, *Trottoir*, *Vignette*, *Visite*, *Volontär*; *Bowle*, *Toast*; *Agio*, *Giro*, *Intermezzo*.

Anm. Die Schreibweise schwankt bei solchen unverändert aufgenommenen Fremdwörtern, von denen das Deutsche in deutscher Weise gebildete Flexionen entwickelt. Während bei den Formen mit deutscher Flexion die dem deutschen Lautsystem entsprechende Schreibweise den Vorzug verdient, ist umgekehrt in den Formen mit fremdländischer Endung auch die fremdländische Schreibung anzuwenden, z. B. *Konsistoren*, *Klassiker*, *Adjektive*, *Porträte*, *Doktoren*, aber *Consistorii*, *Collega*, *Adjectiva*, *Portraits*, *Collegia*.

Auch sonst pflegt die fremdländische Schreibung beizehalten zu werden, wenn die unverändert herübergenommene Endung keine Analogie im

Deutschen hat; man schreibt also: *Casus, Cultus, Cursus, Publicum, Collegium, Cantor, Species, Casino.*

§. 30. Fremdwörter, welche in ihrem Lautbestande sich der deutschen Sprache anbequemt haben, folgen, je früher sie aufgenommen und je gangbarer sie sind, um so mehr der deutschen Orthographie.

§. 31. So tritt ein:

u für frz. ou: *Muskete, Diskurs, Truppe, Gruppe.*

ä für frz. ai besonders in den Endungen -än und -är: *Souverän, Militär, Sekretär, Domäne, familiär, Fontäne, Migräne.*

Ebenso wird griechisches ai, lateinisches ae im Deutschen durch ä wiedergegeben: *Aquator, Ästhetik, Äther, Dämon, Hyäne, Pädagogik*, und die mit dem lat. *prae* zusammengesetzten Wörter: *Präceptor, Prälat, präpariren u. s. f.*

ö für frz. eu: *Möbel, Pöbel*, besonders in der Endung -ös: *religiös, ominös.*

ö für frz. oe: *Manöver.*

ü für frz. u: *Lektüre, Broschüre.*

ø für frz. au: *Schafott.*

i für y: *Silbe, Gips.*

§. 32. sj für frz. ð: *Schikane, Schablone, Bresche, Depesche, Schaluppe, Schärpe, Maschine.*

k für c, wenn es wie der harte Kehllaut (k) gesprochen wird, besonders im Auslaut, vor a und in der Endung -kel, z. B. *fabrik, Rubrik, Kaiser, Kalender, Kaliber, Kamin, Kanal, Kanzler, Kapsel, Kasse, Vokal, Vulkan, Advokat, Prädikat, Artikel, fascikel, Makel, Partikel, floskel; Kloster, Krone, Küster, Punkt, Skelett, Taft.*

z für c, wenn es assibilirt gesprochen wird, vor i und e in *Zelle, Zins, Zirkel, Zither, Bezirk, Spezerei, Lanzette, Polizei, Offizier, Offizin, Parzelle; Kreuz, Prinz, Provinz*; ebenso schreibt man e für das assibilirte ti in *Accidenz, Justiz, Miliz, Hospiz, Notiz, Sentenz, Differenz, Distanz, Harz, Novize.*

f für qu: *Etikette, Maske, Marke, Lakai, antik; doch Quai neben Kai.*

ß für c in *Grimasse, Rasse.*

Anm. 1. Lat. c bleibt vor i, e, ä, ö erhalten in *Cäsur, Celebrität, Cement, Censur, Centimeter, Cichorie, Cigarre,*

citiren, Citat, civil, Cölibat, Municipien, social, Societät, speciell, Docent. Schwankend ist der Gebrauch und wird bald c, bald z geschrieben in Konzert neben Concert, Medizin neben Medicin, Rezept neben Recept, Prinzip neben Princip, Prozeß neben Proceß, Dezember neben December, Prozent neben Procent, Prozession neben Procession, in den Zeitwörtern auf-iren, wie publiziren neben publiciren, fabriziren neben fabriciren.

Anm. 2. Noch größer ist das Schwanken in der Schreibweise mit f und c; doch gelten hiefür außer §. 29 noch folgende Regeln:

1. Wörter griechischen Ursprungs schreibt man mit f, wo der Κ-laut beibehalten ist; daher Anekdote, Kanon, katholisch, Komödie, Charakter, Dialekt, Ekstase, Krisis, Nektar, praktisch, Taktik, aber Centauer, Cyklus, Cylinder, cynisch, Rhinoceros, Diöcese oder Diözese.

2. ce und equ bleiben unverändert, z. B. Accent, Accusativ, Acclamation, accreditiren, Acquisition.

3. Die Schreibung mit f ist vorzuziehen, wenn in dem Wort noch ein assibilirt gesprochenes c vorkommt, wie Cirkus, Circumflex, Cirkular.

4. Das c behalten die Fremdwörter, welche auch sonst undeutsche Lautbezeichnung bewahrt haben, z. B. Compagnie, Commiss, Couvert, Octroi.

Häufig wird auch das c beibehalten in Zusammensetzungen mit der Präposition com, z. B. Composition, consequent, Correferent; doch vermeidet man es, in demselben Worte zwei gleich gesprochene c mit c und f wiederzugeben; daher ist zu schreiben korrekt oder correct, nicht correkt, Konjunktion oder Conjunction, nicht Conjunction, konkret oder concret, nicht confret.

§. 33. Oft behalten aber auch längst eingebürgerte Fremdwörter ihre ursprüngliche Schreibung. So bleibt:

griech. ph: Philosoph, Phlegma, Phantasie, Prophet, Physik, Geographie, Sphäre, Diphtong, Amphitheater, Amphibia, Anthropologie; doch fasan, Elefant, Elfenbein.

griech. th: Thron, Katheder, Apotheke, Philanthrop, Theater, Arithmetik, Atheist, Athlet, authentisch, Bibliothek, Enthusiasmus, Ethik.

griech. χ im Anlaut: Chaos, Charakter, Chemie, Chirurg, Cholera, cholerisch, Chor, Choral, Christ, Chronik, Chronologie.

griech. y: Analyse, anonym, Asyl, Krystall, Lyrik, Mythe, Drýd, Physik, Type, Typhus.

v: Vers, Vogt, Vasall, Vedette, Veilchen, Sklave, Larve.

gu: Intrigue, Guirlande, Gitarre.

t in der Verbindung **tia**, **tie**, **tio**, z. B. **martialisch**, **Patient**, **Nation**.

§. 34. Die Länge und Kürze des Vokals wird in Fremdwörtern im allgemeinen nicht bezeichnet, z. B. **Algebra**, **April**, **Gala**, **Kapital**, **Admiral**, **General**, **Dame**, **Krone**, **Kanone**.

Jedoch pflegt in betonter Endsilbe mit kurzem Vokal Verdoppelung des Schlusskonsonanten einzutreten, z. B. **Apell**, **Bajonett**, **Ballet**, **Bankerott**, **Bankett**, **Barett**, **barock**, **bigott**, **Boskett**, **brünett**, **Duell**, **Duett**, **fagott**, **flanell**, **Galopp**, **honett**, **ideell**, **Kabinett**, **Kabriolett**, **Kadett**, **Kaskett**, **kokett**, **Kollett**, **Kolonell**, **komplett**, **Komplott**, **Kompott**, **Korsett**, **nett**, **nominell**, **Parfett**, **Quartett**, **Rabatt**, **reell**, **Schafott**, **Skelett**, **Sonett**, **Terzett**, **violett**.

Ebenso wird nach kurzem betonten Vokal der Konsonant vor nachfolgendem e öfters verdoppelt, z. B. **Schalluppe**, **Schatulle**, die **Asse** (Plur. **As**).

Umgekehrt wird in betonter Endsilbe mit langem auslautenden e und i die Länge durch die Schreibung **ee** und **ie** ausgedrückt, z. B. **Allee**, **Armee**, **Idee**, **Kaffee**, **Kanapee**, **Moschee**, **Thee**; **Anthropologie**, **Chemie**, **Dynastie**, **Kalligraphie**.

## Wörterverzeichnis<sup>1)</sup>.

---

### A.

Aal	Ahle	ansangs
Aar	ahnden, Ahndung	angesichts
Aas	ähnen, Ahnung	Anis
Abendmahl	Akademie	Anmut
abends	Akt, Aktuar	annektiren
Abenteuer	Aktie	Annexion
abgefeimt	aktiv	anonym
Absinth	Alarm	ansässig
abſtrakt	albern	anstatt
Abt	Algebra	anstrengen
Accent	Alkohol	Anteil (Antheil)
Accessist	Alkoven	antik, Antiquar
Accord	Allee	Apfelsine
Accusativ	allenthalben	Aphorismus
Achat	Allianz	apodiktisch
Achse	allmählich	Apotheke
Achsel	Allopath	Apparat
ächten	Almanach	Appell
achtzehn, achtzig	Almosen	Aprikoſe
Acquisition	Alphabet	April
adelig u. adlich	alt, älter	Ar, das Flächenmaß
Adjektiv	Altertum, §.§.112.2.	Arak (Arrac)
Adjutant	Amboß	Architekt
Adolf	Ameise	Archiv
Adresse'	Amphibie	Argwohn
Advokat	Analyſe	Armee
Affekt	Anciennetät	Ärmel (Ermel)
	Anecdote	Armut

<sup>1)</sup> Ist eine Schreibweise in Klammern beigegeben, so soll damit bedeutet werden, daß dieselbe wohl noch häufig vorkommt, aber in den Schulen allmählich beseitigt werden soll.

Von den Fremdwörtern, namentlich von denen, welche unverändert übergenommen wurden, hat nur ein kleiner Teil Aufnahme in das Verzeichnis gefunden; siehe über sie §. 29.

Artikel	barhaupt	birschen (pirschen)
Artischocke	barock	Bischof
äsen	Baryton	Bistum
Asphalt	Baß	Bivouac
Aspirant	Bastard	bizarr
Aspiration	Bastai	bißchen, ein bißchen
Assécuranz	Bataillon	bläß, Blässe
Ästhetik	Batist	blecken die Zähne
Astyl	Bausch und Bogen	Blesse des Kindes
Athem	Bayern	Blockade (Blokade)
Äther	Beere	blockiren
Atlas	Beet	blöken
Atmosphäre	begehrten, Begierde	bloß
Atom	befehden	Bluse
auffäsig	befehlen	Blüte
Augenbraue	Beffchen	Blutegel
Augenlid	begleiten, von Geleit	blutrüftig
Auktion	behende	Bohle = Brett
ausfindig	behilflich(behülflich)	Bohne
ausgiebig	bejahren	bohnen
ausmerzen	bekleiden z. B. ein	Vollwerk
ausreutzen, ausroden	Amt	Boot
ausrotten = ver-	Belletrist	Bord
nichten	Benefiz, Beneficium	Vorte
authentisch	Beredsamkeit	boshaft
Autor, Autorität	beredt	Boskett
Axt	Bertha	Bottich
B.		
Bäcker	bescheere, bescheerte	Böttcher
baggern	beschere, beschör	Brantwein
Bahre, Bahrtuch	beseligen	Bräutigam
Bai	bestätigen	brav
Bajonett	beste	Brennessel
Balkon	betrügen	Bresche
Ballast	Bettuch	bresthaft
Ballett	bewahren	Brett
Banferott	bewähren, von wahr	Brezel
Bankett	Bewandtnis	Brigg
Banner	bewehren, von Wehr	Brombeere
Banquier	bewillkommen	Bronze (Bronce)
bar, Barschafft	Bewußtsein	Brosamen
Baracke	bezichtigen	broschiren
Barbier	Bibel	Broschüre
Barchent	Biber	Brot
Barett	bigott	Brühl, ein feuchter
barfuß	Billet, Plur. Billette	Plaß
	billig	brünnett
	Bimsstein	Brunst

Buchsbaum	Chronologie	dengeln
Büchse	Cibele	Denkmal
buckelig	Eichorie	dennoch
Budget	Cigarre	deshalb, deswegen
bugsfiren	Zimbel (Zimbel)	deuchte, von dünen
Bugsprior	Cirkular (Zirkular)	deutsch
Bühl, der Hügel	Cirkumflex	Dezember (December)
buhlen	Cirkus	Dialekt
C (s. §. 32).		
Café, das	ciseliren	Diarröhöe
Casus	Citadelle	Dickicht
Ceder (Zeder)	Citat, citiren	Dienstag
Celebrität	Citrone (Zitrone)	dies, dieses
Cement	Civil	Diözese (Diocese)
Censur	Clique	direkt, indirekt
Centigramm	Co=, Com=, Con=, Col=, Cor= neben Ro= Rom sc. s. §. 32 A. 4.	Direktor (Director)
Centimeter	Coaks	Disciplin
Centner (Zentner)	Cocon	diskret, indiscret
Centrum	Cölibat	Dispens
Cerealien	Commis	disponiren
Ceremonie	Compagnie	disputiren
Ceremoniell	Comptoir (Kontor)	Distrift
Certifikat	Cousin	Docent
Chamäleon	Cousine	Doktoren, s. §. 29 A.
Champagner	Couvert	Dokument
Champignon	Cultus	Dolmetsch
Charade	Cursus	Dolmetscher
Charakter	Chan	Domicil (Domizil)
Charivari	Cylclus	Donnerstag
Charlatan	Cylinder	Draht
Chaussee	Cyniker, cynisch	dräuen
Cherub	D.	
chevalerest	Dachs	drechseln
Chiffre = Geheim- schrift	Dambrett	dreißig
Chlor	Damhirsch	dreist
Cholera	dasselbe, desselben	Drillich u. Drilch
cholerisch	Decigramm	Drittel
Chor	Deich = Damm	Drohne
Choral	Deichsel	dröhnen
Chrestomathie	Defizit	Drommete, aber Trompete
Chrie	Defagramm	Dublette
Christ	Defan	Duell
Chrom	dekliniren	Duett
chromatisch	Defret	Dukaten
Chronik	Demut	durchgehends
		Duzend
		duzen

C.		F.		G.
Ebbe	Estrich		Flachs	
echt	Ethnographie		Flagge	
Edikt	Etikette		Flanell	
Effekt	Etui		Flaum	
Egge	Ethymologie		Flaus, des Flauses	
eichen, Eichmaß	exakt		Flechse	
Eidam	Existenz		flehentlich	
Eidechse	Extract		Flexion, flettiren	
eigens			Flieder	
eigentlich			Fließpapier	
eilends	Fabrik		Flosse	
einmal, auf einmal	fabriziren		Floß, flößen,	
Ekel	Fagott		Flöz, Flözgebirge	
ekelig u. eßlich	faktisch		flügge	
Ektase	Faktur		flugs	
Elefant	fahl		flüstern	
Elektricität	fahnden		Flut (Fluth)	
Elenthier	Fähnrich u. Fähn-		Fohlen u. Füllen	
elf	drich		Föhn = Südwind	
Elfenbein	Fährte		Föhre	
Ellbogen u. Ellen-	Farre = junger		Franse	
bogen	Stier		Fresken	
Eltern	Farnkraut		Frevel, freventlich	
emancipiren (eman-	Färse = Kuh		Friedhof	
zipiren)	Fasan		Friedrichsdor	
empfehlen, empfiehlt	Fascikel		Fries	
emsig	Fastnacht		Fron, Frondienst	
Enzyklopädie	faulenzen		Fronfeste	
Endzweck	Fee, Plur. Feen		Fronleichnam	
Ente	Fehde		fronen, frönen	
Enterich	Feme (Fehme)		fünfzehn, fünfzig	
Entgelt, entgelten	Femgericht		fürlieb u. vorlieb	
entzwei	Ferge		Furt	
Epheu	Ferse = Hacke		Fürwitz u. Vorwitz	
Eppich	Fiafer		Fußtapfe	
erboßen (erboßen)	Fiber = Faser			G.
Erbse	Fieber, fieberkrank		gähnen	
ereignen, Ereignis	Fiedel		Gala	
ergötzen (ergeßen)	Findling		Galeere	
erlöschen	fieng (fieng)		Gallerie	
Ernte	Firnis, des Firnisses		Galopp	
erschrecke, erschraf	First des Daches		Gamasche	
ersprießlich	Fiskus (Fiscus)		gäng und gäbe	
Esche	Fiskal		gar	
Espe	Fittich		garantieren	
Essig	fix		Gardine	

gären	gib (gieb)	Hai, Haifisch
Gas	gibst (giebst)	Hain
Gastmahl	Giebel	Hallo
Gebärde	giltig (gültig)	hantiren
gebaren	ging (gieng)	Harlekin
Gebirge	Gips	hartnäckig
Gebür (Gebühr)	gleichen, meines	Haspe
Geest, Geestland	gleichen	hätscheln
Gefährte	gleichschenklig	Haupt
gefährden	Gleisner	Hausrat
geslissenlich	gleisnerisch	Heer
Geflüster	gleißen = glänzen	Hehl, verhehlen
Gehege	Gliedmaßen	hehr = heilig
Gehilfe (Gehülfe)	Glut (Gluth)	Heide, der
Geiß	Gneis	Heide, die
Geisel, der	Gram, der	heilig
Geizel, die	Gramm, das	Heimat
geißen	gräßlich	Heirat
Geländer	Grat	heiser
gelegentlich	Gräte	Hellebarte
Geleise	Grazie	Herauch
Gemahl	Grenze	Herberge
Gemälde	Greuel, greulich	Herbst
Gemüt (Gemüth)	Griesgram	Herd (Heerd)
Gendarm, Gendar- men	Grieß	Herde (Heerde)
genehm	Grimasse	Hering
Geographie	größte	Hermelin
geradeswegs	Grummet	herrlich
Geräte (Geräthe)	Gruppe	herrschen, Herrschaft
Gerathewohl	gucken	heutzutage
aufs gerathewohl	Gitarre	Hexe
gesammt	gut, zugute kommen	Hifthorn
Gesandter	Guttapercha	Hilfe (Hülfe)
Geschäft	Gymnasium	Himbeere
gescheit (gescheidt)	Gymnastik	hing (hieng)
Gesims	H.	
Gesinde	Haar, Härchen, hären	Hoheit
Gespenst	Haber u. Hafer	hohl
Gespinst	Häckerling	Höcker = Buckel
Getreide	Häcksel	Höker, Hökerin
gewähren	Haff	holen
Gewand	Hag	holperig u. holpericht
gewandt	Hagebutte,	Holunder
Gewehr	Hambutte	Homöopath
Gewinst	Häher (Heher)	honett
Gewohnheit		Honig

Hornis, die Hornisse	Interesse	Kap
Hotel	Josef	Kapaun
Hüne	Interpunktio	Kaplan
Husar	-ren, s. §. 9	Kapelle
Hut, der	Irrtum (Irrthum)	Kapern
Hut, die	Isegrim	Kapitän
Hyacinthe	Isthmus	Kapital
Hyäne	Jubiläum	Kapitel
Hyder	Jungfer	Kapsel
hypochonder	Juni	Kapuze, Kapuziner
Hypotenuse	Juli	Karabiner
Hypothet	Joppe	Karabinier
Hypothese	Juwel, Juwelier	Karat
K (i u. j.).		
jach, jählings	Kabale	Kardinal
Jacht	Kabel	Karfreitag,
Jagd	Kabeljau	Karwoche
Jakob	Kabinett u. Cabinet	Karfunkel
Januar u. Jänner	Kadett (Cadett)	Karl
Jahrzehnt	Kaffee	Karneol
jäten	Käfig	Karneval
Jdee	Kajüte	Kartätsche
identisch	Kalender	Kartause
Idiot	Kaliber	Karte
Idyll, das	Kalligraphie	Kartoffel
Idylle, die	Kalmus	Karzer
ieglich	Kameel	Kaserne
Igel	Kamelie	Kaspar
Iltis, des Iltisses	Kamerad	Kasse
Imbiß	Kameralist	Kasserolle
Jockei	Kamille	Kassier
indes (indeß)	Kamin	Kastanie
indessen	Kamisol	Kasteien
individuell	Kanimacher	Kastell, Kastellan
infiziren (inficiren)	Kämpfer	Kasuar
Ingenieur	Kanal	Katafalk
Ingwer	Kandelzucker	Katakombe
ins	Kaninchchen	Katarakt
Insekt	Kannibale	Katarrh
insgesamt	Kanon, Kanonifus	Kataster
inspiziren (inspi-	Kanone, Kanonier	Katastrophe
ciren)	Kanton	Katechet
Instinkt	Kantoniren	Katechismus
intellektuell	Kanzel	Kategorisch
Interdikt	Kanzlei	Katheder
	Kanzler	Kathedrale

Katholik	Kobold (Berggeist)	freissen
Kattun	Kohl	Krempe
Kauderwelsch	Kohlrabi	Kreole
Kaution (Caution)	Kofarde (Cocarde)	Krepp
Kautschuk	Kokett	kriminell
Kavalier	Kokosnuss	Kritik, kritisches
Kavallerie	Kolibri	Krokodil
Kavallerist	Kolik	Krone
Kaviar	Kolonie (Colonie)	Kruzifix (Crucifix)
Kehricht	Kolophonium	Krupp, Krupphüsten
Keuchen u. feichen	Koloquinthe	Kruste
Keuchhusten u.	Kolorit (Colorit)	Krystall
Reichhusten	Koloss, kolossal	Kubik
Keiler	Komet	Kuckuck
Kenntnis	Komma	Kultur (Cultur)
Kiebitz	Komödie	Kummet u. Kumt
Kiefer	Kompaß (Compaß)	Kumpan
Kieme	Komtur	Kur, kuriren
Kien	Konchylie	Kürass, Kürassier
Kies	Konrad	Kuratel (Curatel)
Kilogramm	Konsonant (Consonant)	Kürbis, Kürbisse
Kilometer	Kontrolle (Controle)	Kurfürst
Kirmeß u. Kirmes	Kopie (Copie)	Kurie (Curie)
Kissen	Kornelfirsche	Kurier
Klasse	Korrekt, §. §. 32 A. 4.	Kurs (Curs)
Klassiker, klassisch	Korrespondenz	Kürschner
klassifiziren	Kosar	cursiv (cursiv)
Klause	Korsett	Kurve (Curve)
Klausel	Korvette	Küster
Klavier	Kosmopolit	Kutter
Kleckß	Kossäte	L.
Klee	Kot (Koth)	Labsal
Kleinod	Kothurn	Labyrinth
Klerus, Klerifer	Krabbe	Lachs
Klima	Krähe	Lack
Klinif	Krakeel	Laib
Kloake	Krammetsvogel	Laich
Kloster	Kran	Laie
Kloß, Klöße	Kranich	Lakai
Klub (Club)	Krauseminze	Landsknecht
Knaster	Krawall	Lanzette
Knäuel	Kreatur (Creatur)	Värche, der Baum
Knicks	Krebs	Värm
Knie, knieen	Kredenzen	läuten
Knospe	Kredit (Credit)	Larve
Knüttel	Kreis, des Kreises	Lattich
Kobalt (Mineral)		

Lava	Vyceum	Maß, anmaßen
Lavine	Vyra, Vyrik	Maßholder
Lazaret	M.	Mathematik
Lee, leewärts	Maccaroni	Matraze
leer, leeren	Magd	Matrize
Lehen u. Lehn	Mahd, Mäher,	Mause, mausern
Lehne	Mähder	Maut
Leichdorn	Mahl, Mahlzeit	meckern
Leiche	mahlen auf der	Medizin (Medicin)
Leier	Mühle	Meer
Lektion (Lection)	Mähre, Pferd	Meerrettich
Lektüre (Lectüre)	Mai	Mehltau
leugnen	Maid	Meier, Meierhof
Leumund, verleum-	majorenn	Meißel
den	Mais	Melancholie
Levkoje	Maische	Mennig
Lichtmeß u. Licht-	Makel	Merkmal
messe	Makulatur	merzen, ausmerzen
Lid, Augenlid	Mal = Zeichen	Mesner
Lied, Liederbuch	=mal, einmal, jedes-	Mestize
liederlich	mal, aber: das	Metapher
Lieutenant	erste Mal	Metaphysik
Lindwurm	malen mit dem	Meter
Liqueur	Pinsel	Meth
Litanei	Malve	Miene des Gesichts
Liter	Mameluck	Miete (Miethé)
Litteratur (Litera-	Mammut	Militär
tur)	mancher, manchmal	Milligramm
Liturgie	Manier	Millimeter
Livree	mannigfach,	Mine = unterirdi-
Lohe	mannigfaltig	scher Gang
Lohn, belohnen	Manöver	minoren
lokal	Manufaktur	Misanthrop
Lokal	Manuskript	Miscelle
Lokomotive	Mär, Märe, Mär-	mißachten, miß-
Lorber (Lorbeer)	chen	handeln
Los, lösen	Margarete	Missethat
los, lösen	Marketender	Mittag
löschen	Marquis, Marquise	mittels u. mittelst
Lot, löten	Marsch, marschiren	Möbel
Lothar	Marschall, Marstall	Modell
Lotse	Märtyrer	Mohr, der
Louisdor	März	Monat
loyal	Marzipan	Montag
Luchs	Maschine	Moor, das
Luiſe	Maske	Moos
Lupe		Morast

morgens, des Morgen-	nergeln, Nergelei	Oncel
gens	Nerv	Orang-Utang
Moriz	nett	Orchester
Mosaik	Niednagel, am Finger	ordentlich
Moschee	niesen, Nieswurz	Ordonnanz
Möwe	Nießbrauch,	Original, originell
Muff	genießen	Orkan
Mühme	nieten	orthodox
Municipien, municipal	-nis, s. §. 19 A. 3	Orthographie
Mus	nivelliren	not sein, not thun
Muse, die Göttin	Nixe	Öse
Muselmanen u.	nominell	Oskar
Muselmänner	Not (Noth)	Üverture
Muskat	nötigen (nöthigen)	Oryd
Muskete, Musketier	Notiz	Ozean (Ocean)
müssen, müßte	Novize	P.
Muße, müßig	numeriren	Paar, Pärchen
Mut (Muth), An-	Numero	paar, ein paar, s. §. 22
mut, wehmüttig	Nummer	Pack
mutmaßen (muth-	nütze, zu nutze	Page
maßen)	machen	Paket
Myrrhe	Nymphē	Pakt
Myrte	O.	Palast
Mythe	Oberst	Paletot
Mythologie	Obst	Palissade
N.		
Nachbar	Objekt	Pallasch
nachgiebig	Occident	Pamphlet
Nachtigall	occupiren	Panier
Nachteil (Nachtheil)	Ochs u. Ochse	Panther
nachts	Odem	Papagei
nackt, nackend	Offiziant	Papier
nähren, Nahrung	offiziell	Papst
Naht	Offizier	Paradies
Naivetät	Offizin, offizinell	parallel
namentlich	offiziös	Parenthese
nämlich	Ohm u. Oheim	Parkett
Narcisse	Ohm, ein Weinmaß	Partei
Narretei	Ohr	Particip
naseweis	Ökonom	Partie
Nation	Oktober	Parze
Nebenbuhler	okuliren	Parzelle
Nehrung, die Land-	ökumenisch	Pasquill
zunge	Öl	Pastell
Nektar	Olive	Pate (Pathe)
	Omnibus, die Om-	pathetisch
	nibusse	Patricier

Pausback	Portion	Psychologie
pausen	Porträt	Publikum (Publi- cum)
Pedant	Porzellan	publiziren (publi- ciren)
Pedell	Posamentier	Pudding
Peripherie	possierlich	Puder
Perücke	Postillon (Postil- lion)	Pulver
Petschaft	Pottasche	Pumpernickel
Pferch	Prädikat	Punkt
Pfirsch	Präfekt	Punsch
Pflugschar	praktisch	Pyramide
Pfründe	Pranke (Branke)	Q.
Pful	Präsens	Quacksalber
Pfül	präsentiren	Quai (Kai)
pfuschen	Predigt	quaken
Phantasie	Preis, preisen	Quadrupel
Pharmazeut	Preiselbeere	Quäker
Philanthrop	preisgeben	Quartett
Philosoph	Presbyter	Quarantäne
Phlegma	Prinz, Prinzessin	Quartier
Phosphor	Prinzip (Princip)	Quedde
Photographie	Prinzipal (Prin- cipal)	Quedfilber
Physik	Britsche (Britsche)	Quehle
Physiognomie	Producent (Pro- duzent)	quer
Pickelhaube	Produkt	quieken
Pickenick	Profoß	quitt
Pike	Projekt	quittiren
Pifett	Prokurator (Pro- curator)	Quotient
Pilger, Pilgrim	Prophet	R.
Pionier	prophezeien	Rabatt
Plakat	Propst	Rädelführer
plärren	Proselyt	Radieschen
Plateau	Prosodie, prosodisch	raffinirt
platt	Prospekt	Rahe
plätten	Protektor (Pro- tector)	Rahm, abrahmen
Pöbel	Protokoll	Rahmen, einrahmen
Poetik	Proviant	Rain
Vokal	Provinz	Rakete
pökeln	provinziell	Rapier
Polemik	Prozent (Procent)	Rapport
Polizei	Prozeß (Proceß)	Rasse (Race)
Polyp	Prozession (Pro- cession)	Rath, rathen
Polytechnikum		Rathhaus
Pomeranze		Rätsel
Pony		rationell
populär		
Pore		
Porteppee		

Rauchwerk	Rhetorik	Sammet, Sammt
Räude	Rheumatismus	sammt, sämmtlich
Rauheit	Rhinoceros	Samstag
räuspeln	Rhythmus	Sänfte
Reagentien	Ried	Saphir
Reaktion (Reaction)	Riege	Sarkophag
Rebell	Ries	Saat, Aussaat
Rebhuhn	Riesling	Satire, die
Rechenbuch, Rechen- stunde	Rippe	Satyr, der
Recherche	Risiko (Risico)	Säule
Recitativ	riskiren	Scene
Redacteur	Robbe	Scepter u. Zepter
Reede (Rhede)	Rocken, Spinnrocken	Schaar, Heer- schaaren
reell	Rogen, Fischrogen	Schabernack
reflektiren, Reflexion	Roggen, die Brot- frucht	Schablone
Recensent (Rezen- sent)	Roheit	Schächer
Regie	Röhricht	Schädel
regieren, Negierung	Rosine	Schaf, Schaffstall
regiren, Reaction	rot (roth), röten	Schafott
Regreß	Route, Marschroute	Schafal
regulär	Royalist	schäfern
Reigen u. Reihen	Rubrik	schal
Reiher	Rückgrat	Shawl
Reis, der u. das	Rudolf	Schale
Reisig	Ruhm, rühmen	Schalmei
reisig	Rum, das Getränke	Scham
Reißfeder, -brett	rümpfen	Schanze
Reiter	Rundell u. Rundeel	Schaar s. §. 8 A.
Refrakt	Ruß, rußig	Scharmützel
Rektor (Rector)	Rute (Ruthe)	Scharnier
Relief	S.	
religiös	Saal, Säle, Salon	Schärpe
Renntier	Saat	Schatulle
Rentier	Sabbat	Scheitel
repliciren (repli- ziren)	säen	scheel
Repräsentien (Re- pressalien)	Sahne	Schere (Scheere), scheren
Rescript	Saite, Darmsaite	Schellack
Respekt	Sakrament	Schellfisch
Rettich (Rettig)	Sakristei	Schemel
Reuße	Salat	scheuern
Revier	Salbader	scheußlich
Rezept (Recept)	Saline	Schiene
Rhabarber	Salmiaß	Schierling
	Salve	Schiffahrt
	Salweide	Schikane (Chicane)
		Schildpatt

Schimäre u. Chi- märe	Schwad, Schwaden	Sigrift
Schisma	Schwäher	Silbe
Schlegel	schwären	Silhouette
Schlehdorn	Schwemme, schwem- men	Singrün
schlemmen	schwer	Sintflut (Sünd- fluth)
Schleuse	Schwertmut	Sims
schließlich	Schwert	Sirene
Schlittschuh	Schwibbogen	Sirup
Schloß, die Schlösser	Schwiele, schwielig	Sittich, Papagei
Schloße, die Schlößen	schwül	sittig, sittlich
Schlott	Schwulst	Skelett
schmählich	sechs, sechster, Sech- stel, sechzehn, sechzig	Skizze
schmal	Seckel (Säckel)	Sklave
schmälen	Sedez	Skrubut
schmarotzen	See, plur. Seen	Skröfel, skrofulös
Schmaus	Seele	Skrupel
Schmeißfliege	Segen	Skulptur
Schmer	Sehne am Bogen	social
Schmied	sehnen, Sehnsucht	Sofja (Sopha)
Schmuggel	seid, wenn Verbum	Sohle, Stiefelsohle, Thalshohle
Schmutz	seihen	Sole, das Salz- wasser
schnacken	Seim	Sonett
Schnake	seit, wenn Präpo- sition	Sophist
Schnaps	Seite, z. B. die rechte	Souverän
Schnee	Sekretär	Spanier
schneien	Sekte	Span, Holzspan
Schnellläufer	Sektion (Section)	Spanferkel
schneuzen	Sekundant (Secun- dant)	Spaß, spaßen
Schnickschnack	selbstständig	Spat
Schnörkel	selig	Spätz, der Vogel
Schöffe	Sellerie	spazieren
Schokolade	Senn, Senne, Hirt	speciell (speziell)
Schoner (Schooner)	seßhaft	specifisch (spezifisch)
Schöps	Sergeant	Spediteur
Schoß, Schößling	Sibylle	Speer
Schoß, des Schoßes	sieben, siebzehn, siebzig u. siebenzig	spekuliren
schraffiren	Siechtum, Siechbett	Spengler
Schrot	Siegel	Spenzer
Schublade, Schub- karren	Siegellack	Spezerei
Schuh, Schuster	Signal, Signale- ment	Sphäre
schuld sein, schuld geben		Sphinx
Schultheiß		Spieß
schurigeln		Spinat
		Spion

spitzfindig	Succurs	Thon, der Töpferthon
Spitzname	Suppe	Thor, der u. das
Sprichwort	Suzerän	Thran
Sprit	Sym-, z. B. Sym- bol	Thräne
Spriße, sprißen	Syn-, z. B. Syna- goge	Thron
spucken = speien	System, systematisch	thun, That, thätig
Spuk, spuken		Thymian
Spüllicht		Tiegel
Staat, der		Tier (Thier), s. §. 11
stachlig u. stachlicht		A. 2
Stadt, plur. Städte	Tabak	Tiger
Stahl, stählen	Taffet u. Taft	Tinte (Dinte)
Stafet	Taft	Titel
Stanniol	Taktik	Toast
Star, Vogel und Krankheit	Talg	Tod, todfrank, Tod- sünde; s. §. 18 A.
Stär, der Widder	Tambour	tödlich
starblind	Tand	Tombak
Statt, Stätte	Tante	Ton der Musik
stattfinden, von stat- ten gehen	Tapezier, tapezieren	Topographie
stäuben	Tarantel	tot, töten, totschlagen
stäupen	Tau, das u. der tauern, Tauwetter	Tour, Tourist
stehlen, stiehlst	täuschen	Trab
Stempel	Taxe	Treber
Stengel	Teer (Theer)	Tribüne
Stenograph	Teich voll Wasser	Trift
stereotyp	Teig zum Kneten	trifftig
stetig	Teil (Theil), Anteil, teils	Triumph
stets	teilnehmen (theil- nehmen)	trivial
Stieglitz	Teppich	Troddel
Stiel, der Griff	Terpentin	Trog
Stil, die Schreibart	Terrasse	Trompete
Stilett	Terzett	Trophäe
Stilleben	teuer (theuer)	Truchseß
stracks	Thal	trägen
Strahl	Thaler	Truhe
Strähne	Theater	Trumpf
Strapaze	Thee	Truppe
sträuben	Thema	Tschafo (Czako).
Strauß	Theobald	Tülle
Strohhalm	Theologie	-tum (=thum), z. B. Altertum
Strophe	Theorie, theoretisch	Tunnel
Stuccatur	Therme	Turm (Thurm)
Stuck	Thermometer	Turnier
studiren (studieren)	These	Tüte (Düte)
Subjekt		Tüttel, Tüttelchen

Typeß, typisch	verheeren	Vorwitz u. Fürwitz
Tyrann	verleumden	vulgär
	Verlies	Bulkan
II.	vermählen	
überdrüssig	vermittelst	
überflüssig	vermuten (vermu=	
überhandnehmen	then)	
überschwenglich	Berrath	
Ulan	Beschleiß	
Unbedeutenheit	versiegen	
Unbill, Unbilden	verteidigen (verhei=	
unecht	digen)	
unentgeltlich	verteilen (vertheilen)	
Unflat, unflätig	verwahren	
ungefähr	verwahrlosen	
ungeschlacht	verwaist	
Ungetüm (Unge=	verwandt, Ver=	
thüm)	wandtschaft	
unpaß, unpäßlich	Vesper	wahr werden
Unrat	Veteran	währen
unstet (unstät)	Better	Währung
untadelig	Bezier u. Wesir	Wahrzeichen
unterdes (unter=	Biaduft	Waid
deß), unterdessen	vidimiren	Waise = elternlos
unterwegs	Viertel	Walisch
unverholen	vierzehn, vierzig	Walhalla
unversehens	Bikar	Waltüre
unversehrt	Bitsualien	Walnuß
unzählig	violett	Walroß
Ur = Auerochs	Violine, Violoncell	Walstatt
Urahn, Urkunde	Viper	Walther
Urfehde	Visier	Wams
Urteil (Urtheil)	Vize-, z.B. Vizekönig	Wappen
	Vlies	Ware (Waare)
B.	Vokabel	-wärts
Vagabund	Vokal	waten
vakant, Vakanz	Vokativ	wechseln
Vampir	Vogt	Wegerich
Vanille	vollends	Wehr, Landwehr
Vasall	völlig	wehren
Vase	vorderhand	Weibel
verbieten, Verbot	vorlieb u. fürlieb	Weichbild
verbrämen	vormittags	Weide, der Baum
Verdikt	vornehm	u. der Futterplatz
verdrießlich	vornehmlich	weidlich
vergällen	Vorrat, vorräufig	Weidwerk
vergeuden	Vorteil (Vortheil)	Weihnachten

Weihrauch	derholen, wiederkehren, Wiederhall, wiederspielen	zeigen, Anzeige
Weisel		Zeisig
weiß, weißlich		Zeitläufte u. Zeitläufe
Weisheit, weißlich		Zeitlebens
weismachen, einem etwas		Zenith
weissagen		Zettel
weitläufig u. weitläufig		Zeug
Weizen		Zieche = Ueberzug
welsch, Welschland		Ziege, das Thier
Werg		Zierat
Wergeld		Ziffer
Wermut		Zimmet u. Zimmt
werth, Werth		Zinober
Werwolf		-ziren s. §. 32 N. 1
weshalb, weswegen		Zirkel
Wespe		Zither
Wichse		Zofe
Widder		Zone
wider = gegen, widerfahren, widerlegen, Widersacher, Widerspruch, anwidern, erwidern		Zoologie
widerstrenzig		Zuave
widmen		Zuber
Wiedehopf		zusehends
wieder = nochmals, wiederläufen, wie-		zuwider
	zäh, zähe	zwerch, überzwerch
	zähm, bezähmen	Zwerchfell
	Zar	Zwerg
	Zehe	Zwetsche (Zwetschke, Zwetschge)
	Zeichen, Anzeichen	Zwillich u. Zwilch
	Zeichenbuch, Zeichenlehrer	zwölf.





